

Patientenaufklärungsbogen zur Zahn-/Kieferoperation

Name: _____ Geburtsdatum: _____

Aufklärung Operative FDOK / NICO Sanierung, (Weisheits-) Zahnextraktion erfolgt am: _____

Lokalanästhesie

aufgeklärt &
einverstanden

Der Eingriff erfolgt in örtlicher Betäubung (Lokalanästhesie). Sie bleiben wach, verspüren jedoch keine Schmerzen im Behandlungsgebiet. WIRKUNG: Taubheitsgefühl an Zahn, Lippe, Wange oder Zunge für ca. 1-4 Stunden.
MÖGLICHE RISIKEN: Bluterguss, Schwellung, Infektion oder Schmerzen an der Einstichstelle, (vorübergehende) Gefühlsstörung, Kreislaufreaktionen (z.B. Herzklopfen), sehr selten allergische Reaktionen und Nadelstichtraumata an Nervstrukturen. WICHTIG NACH DEM EINGRIFF: Nicht auf Lippe oder Zunge beißen, keine heißen Speisen / Getränke bis die Betäubung abgeklungen ist. Bitte informieren Sie uns über Allergien, Vorerkrankungen oder Medikamente.

Informationen zur Operation

Durch den Eingriff werden chronisch entzündliche und chronisch toxische Beherdungen / Störfelder beseitigt	
Es werden beherdete Zähne / Weisheitszähne, Zysten, Fremdkörper, Kieferhöhlenentzündungen, Kieferhöhlenzysten (Eröffnung der Kieferhöhle) ggf. unter Antibiotikagabe entfernt	
Bei Eröffnung der Kieferhöhle wird die Kieferhöhle mit einer Membran gedeckt und vernäht (2 Wochen Schnäuzverbot, nicht fliegen, nicht tauchen, nicht schwer heben, kein Sport)	
Zur Verbesserung der Wundheilung wird die Wunde mit Ozon und PRF (Platelet-Rich-Fibrin) versorgt und vernäht	
Das entnommene Gewebe wird histologisch und immunbiochemisch (RANTES / CCL5) untersucht, die Kosten werden direkt von den Laboren berechnet	
Die notwendigen Medikamente werden durch eine Apotheke vorbereitet (Zusatzkosten direkt von Apotheke)	
Infusionen: über 3 Tage erhalten Sie Infusionen (siehe Informationsblatt Infusion)	
Krankschreibung: 3 Tage bzw. individuell	
Fadenentfernung nach 14 - 16 Tagen	

Andere Verfahren und Alternativen

Alternative zur Zahn-Entfernung: Erneuerung der Wurzelfüllung oder Wurzelspitzen-Resektion - beseitigt die Beherdung / die Neuralgie nicht dauerhaft / nachhaltig	
---	--

Nebenwirkungen und Komplikationen

Schwellung (meist am 3. Tag nach der OP am größten), Bluterguss	
Wundinfektion möglich (stark eingeschränkte Mundöffnung, Schluckbeschwerden, Fieber → bitte Praxis oder Notdienst aufsuchen)	
Im Oberkiefer begleitende Kieferhöhlenentzündung möglich	
Im Unterkiefer begleitende Nervschädigung möglich (vorübergehendes Taubheitsgefühl in Unterlippe und Zunge, Wange, Kinn, sehr selten: Bleibendes Taubheitsgefühl in Unterlippe und Zunge, Wange, Kinn)	
Die Entfernung eines Zahnes und die Operation am Kieferknochen können zu einem Rückgang des Knochen- und Schleimhautniveaus führen - dadurch kann später ein Knochen- und Weichgewebeaufbau nötig werden	
Vorübergehende Blutungen aus Wunde und / oder Nase, ggf. Tamponade erforderlich	

Zahnverlust führt ggf. zur Notwendigkeit eines Zahnersatzes – mögliche Komplikationen bei neuem Zahnersatz

Unverträglichkeit	
Bissprobleme	
Phonetische Probleme	
Kosmetik	
Pulpitis / Pulpanekrose an neuen Pfeilerzähnen	

Wichtige Hinweise

Eine therapeutische Erfolgsgarantie lokaler, neuralgischer und systemischer Beschwerden ist nicht möglich.	
Maßnahmen im Rahmen der sogenannten Störfeldoperation werden von den Kostenträgern als zahnmedizinisch nicht notwendig bezeichnet - deshalb keine Kostenübernahme durch die Kostenträger (GKV / PKV / Beihilfe) garantiert	

Bestätigung Aufklärungsgespräch

- ☐ Ein ausführliches Aufklärungsgespräch zwischen dem zahnärztlichen Behandler und mir fand am _____ statt. Das Aufklärungs- und Dokumentationsformular, das den Inhalt des Gespräches wiedergibt, habe ich gelesen und verstanden. Ich konnte im Aufklärungsgespräch alle Fragen, z.B. über spezielle Risiken, mögliche Komplikationen und Therapiealternativen hinterfragen. Sie wurden mir vollständig und verständlich vom zahnärztlichen Behandler beantwortet.
- ☐ Ein Exemplar dieses Formulars habe ich zum Mitnehmen und Aufbewahren erhalten, bzw. zugeschickt bekommen.

Unterschrift Zahnarzt / Zahnärztin, Assistenz

Unterschrift Patient / Patientin